

# **Docta Spes und das Unbewusste der anderen Seite**

**Eutopie, Dystopie, Kolonie. Utopisches Denken in der Psychotherapie**

ABILE Herbsttagung, 7. September 2013, Donauuniversität Krems

Martin Poltrum – Philosoph und Psychotherapeut



KLINIKUM  
AKADEMIE  
FORSCHUNG

ANTON-PROKSCH-INSTITUT

# Inhalt

Anmerkungen zu Ernst Blochs Prinzip Hoffnung

Eutopie, Dystopie, Kolonie. Utopisches Denken

Hoffnungsinduktion in der Cinematherapie

# Ernst Bloch

1885 – 1977

# WERKE

**Geist der Utopie (1918)**

Thomas Münzer. Theologe der Revolution (1921)

Erbschaft dieser Zeit (1933)

Avicena und die aristotelische Linke (1949)

**Prinzip Hoffnung (1949)**

Subjekt–Objekt – Erläuterungen zu Hegel (1949)

Das Materialismusproblem (1972)

# „Hoffnungsinduktion“

„Induktion positiver Veränderungserwartung“  
(*K. Grawe 1998*)

„Dieser Wirkmechanismus spielt offenbar in fast allen Therapien eine bedeutsame Rolle, vom Ausmaß seiner Wirkung her vermutlich eine wichtigere als die in den meisten Therapieschultheorien angenommenen Wirkmechanismen.“

*(K. Grawe 2000, 27)*

# Prinzip Hoffnung – Docta Spes



„Es kommt darauf an, das **Hoffen zu lernen**.  
Seine Arbeit entsagt nicht, sie ist **ins**  
**Gelingen verliebt** statt ins Scheitern.“

*Ernst Bloch*

„Erwartung, **Hoffnung**, Intention auf noch ungewordene Möglichkeiten: das ist **nicht nur** ein Grundzug des **menschlichen Bewusstseins**, sondern, konkret berichtigt und erfasst, **eine Grundbestimmung innerhalb der objektiven Wirklichkeit insgesamt.**“ (...)

*Ernst Bloch*

Docta Spes – begriffene Hoffnung  
... ist ein Prinzip in der Welt ...  
... ein Seins-Prinzip ...

# Hoffen – Gehofftes

Docta Spes – begriffene Hoffnung  
... ist ein Prinzip in der Welt ...  
... ein Seins-Prinzip ...

# Grundkategorien des hoffenden Bewusstseins

Das Dunkel des gelebten Augenblicks

**Tagträume**

Ontologie des Noch-Nicht-Seins

Materie – Möglichkeit

**Utopie – konkrete vs. abstrakte**

Docta Spes – begriffene Hoffnung

# Kontroverse: Freud – Bloch

*Traum* – Nachttraum vs. Tagtraum

*Unbewusste* – Nicht-Mehr-Bewusste vs.  
Noch-Nicht-Bewusste

„Der **Nachtraum** bewegt sich im Vergessenen, Verdrängten, der **Tagtraum** in dem, was überhaupt noch nie als gegenwärtig erfahren worden ist.“ (...) „Was außer dem bewussten Feld liegt, nennt man seit etwa zweihundert Jahren allgemein das Unbewusste. Es war eine große Entdeckung, ...“ (...) „Aber auch so wurde und wird bis heute das psychisch Unbewusste lediglich als eines verstanden,



das unterhalb des Bewusstseins liegt und aus diesem herabgesunken ist. Das Unbewusste liegt – nach dieser Auffassung – im Bodensatz; ... Das Unbewusste ist hier als ausschließlich *Nicht-Mehr-Bewusstes*; (...) Dergestalt ist das Unbewusste bei Freud einzig das Vergessen oder das Verdrängte. (...) Der **Nachtraum** mag sich aufs **Nicht-Mehr-Bewusste** beziehen, er regrediert darauf hin.“

„Aber der **Tagtraum** ist auf ein mindestens dem Träumer **Neues** wohl gar auf ein an sich selber, in seinem objektiven Inhalt **Neues** aufgetragen. Im **Tagtraum** eröffnet sich so die wichtige Bestimmung eines **Noch-Nicht-Bewussten**, als die Klasse, wozu er gehört.

(...) es gibt noch keine **Psychologie des Unbewussten der anderen Seite**, der Dämmerung nach vorwärts. Dies Unbewusste blieb unnotiert, obwohl es den eigentlichen Raum der **Bereitschaft zum Neuen** und der Produktion des Neuen darstellt.

(...) Das Noch-Nicht-Bewusste ist so einzig  
das Vorbewusste des Kommenden, der  
**psychische Geburtsort des Neuen**. Und es hält  
sich vor allem deshalb vorbewusst, weil eben in  
ihm selber ein noch nicht ganz manifest  
gewordener, **ein aus der Zukunft erst  
heraufdämmernder Bewusstseinsinhalt** vorliegt.

... der Traum nach vorwärts ...

(...) das Subjekt wittert hier keinen Kellergeruch  
sondern Morgenluft.“

*Bloch (1949) Prinzip Hoffnung, 130 ff.*



KLINIKUM  
AKADEMIE  
FORSCHUNG

ANTON-PROKSCH-INSTITUT

# Inhalt

## **Anmerkungen zu Ernst Blochs Prinzip Hoffnung**

Eutopie, Dystopie, Kolonie. Utopisches Denken

Hoffnungsinduktion in der Cinematherapie



KLINIKUM  
AKADEMIE  
FORSCHUNG

ANTON-PROKSCH-INSTITUT

# Inhalt

**Anmerkungen zu Ernst Blochs Prinzip Hoffnung**

**Eutopie, Dystopie, Kolonie. Utopisches Denken**

Hoffnungsinduktion in der Cinematherapie

# Abwertende Verwendung d. Begriffs Utopie

utopisch = negative Bedeutung

„etwas ist utopisch“



Postmoderne = postutopische Zeit ?

„Schrumpfung des utopischen Bewusstseins“

*Th. W. Adorno*

„Eine Weltkarte, die das Land Utopia nicht enthielte, wäre es nicht wert, das man einen Blick auf sie wirft, ... .“

*Oscar Wilde (1854 – 1900)*

# Utopie

οὐτοπία = Utopia

τόπος = Topos = Ort

U-topie = Nicht-Ort (noch nicht)

Eu-topie = gute Ort

Dys-topie = schlechte Ort

# EUTOPIEN

# DYSTOPIEN

G. Orwell – 1984

A. Huxley  
Brave new World

Zarathustra  
F. Nietzsche  
Der letzte Mensch

## Utopien – räumlich

Der Ort ist da (bei sich)  
aber ich bin nicht dort.

*Bsp.: Südseeinsel Utopia*

## Utopien – zeitlich

Ich bin da aber der Ort ist noch nicht bei sich,  
noch nicht geworden.

*Bsp.: Klassenlose Gesellschaft*



# Wirklichkeit – Möglichkeit

## Gefahr der **Möglichkeit**

Wirklichkeit aus dem Auge zu verlieren

*Idealist, Träumer, Schwärmer, Romantiker*

## Gefahr der **Wirklichkeit**

Möglichkeiten zu vergessen

*Spießbürger, Mitläufer, Konformist, Opportunist*

*Leben ohne Sehnsucht, am Faktischen orientiert*

# Wirklichkeit – Möglichkeit

# Ernst Bloch

konkrete Utopie – reale Möglichkeit –  
militanter Optimismus

abstrakte Utopie – naiver Optimismus

# Ernst Bloch

Konkrete Utopie

Militanter Optimismus

Reale Möglichkeit

Kategorie Front

# Wie kann man Utopien einteilen?

# Utopien

gesellschaftliche

persönliche

# Gesellschaftliche Utopien

Medizinische Utopien

Technische Utopien

Architektonische Utopien

Soziale Utopien

Friedensutopien

Religiöse Utopien





KLINIKUM  
AKADEMIE  
FORSCHUNG

ANTON-PROKSCH-INSTITUT

# Technische Utopien

## Der Traum vom Fliegen

# Soziale Utopien

z. B. Marxismus oder Sozialismus

# Marxismus

*Geschichte als Kampf zweier Klassen*

Altertum: *Sklaven + freie Bürger*

Mittelalter: *Leibeigene +*

*grundbesitzende Adel*

Gegenwart (Industrielle Revolution):

*Proletariat + Bourgeoisie*

*Aufhebung: Klassenlose Gesellschaft*

# Religiöse Utopien

„Religion ist voll Utopie und Utopie durchaus deren zentralster Anteil.“

„Wo Hoffnung ist, ist in der Tat Religion.“

*Ernst Bloch*



KLINIKUM  
AKADEMIE  
FORSCHUNG

ANTON-PROKSCH-INSTITUT

# Inhalt

**Anmerkungen zu Ernst Blochs Prinzip Hoffnung**

**Eutopie, Dystopie, Kolonie. Utopisches Denken**

**Hoffnungsinduktion in der Cinematherapie**



## **ANTON PROKSCH INSTITUTE**

clinics – academy – research

since 1956

300 beds

9 outpatient clinics

223 co-worker

12.000 patients are treated p. a.



**Director: Prof. Michael Musalek**

# FAKTEN

## KINODIENSTAG

seit 2009, 6–8 Monate im Jahr, 1 x Woche ein Film  
ca. 30–50 Kinobesucher (12/63)

## CINEMATHERAPIE

Nachbesprechungsseminar nach der Filmvorführung  
2009 Nachbesprechung am Folgetag, seit 2010 nach Film



# FAKTEN

VORLESUNG ZUR LEBENSKUNST – jeden Mittwoch  
Teilnehmer 40–60 Patienten

**Einzelne Filmszenen** werden gezeigt und im Kontext eines philosophischen Themas erörtert.

Bsp.: Eat Pray Love – Physik der Suche u. Love Happens

# Love Happens – USA 2009

# Eat, Pray, Love (2010) – Ryan Murphy (Regie)



KLINIKUM  
AKADEMIE  
FORSCHUNG

ANTON-PROKSCH-INSTITUT



KLINIKUM  
AKADEMIE  
FORSCHUNG

ANTON-PROKSCH-INSTITUT

# Inhalt

**Anmerkungen zu Ernst Blochs Prinzip Hoffnung**

**Eutopie, Dystopie, Kolonie. Utopisches Denken**

**Hoffnungsinduktion in der Cinematherapie**

Danke für die Aufmerksamkeit